

Gemeinde Malterdingen

Niederschrift

über die öffentlichen Verhandlungen des Gemeinderates

am 16. Mai 2017 (Beginn 19:30 Uhr; Ende 20:35 Uhr)

im Bürgersaal des Rathauses Malterdingen

Vorsitzender: Bürgermeister Bußhardt

Zahl der anwesenden

Mitglieder: 9, ab 19:45 Uhr 10 (Normalzahl 13 Mitglieder)

Namen der nicht anwesenden Mitglieder:

Hildwein, Hirzel, Krumm und bis 19:45 Uhr Schillinger

Schriftführer: Hauptamtsleiter Leonhardt

Sonstige Verhandlungsteilnehmer:

Frau Stöhr-Stojakovic
Badenova (zu Top 2)
Rechnungsamtsleiter Schuler

Nach der Eröffnung der Verhandlung stellt der Vorsitzende fest, dass

1. zu der Verhandlung durch Ladung vom 3. Mai 2017 ordnungsgemäß eingeladen worden ist,
2. die Tagesordnung für den öffentlichen Teil der Verhandlung am 11. Mai 2017 ortsüblich bekanntgemacht worden ist und
3. das Kollegium beschlussfähig ist, weil mindestens 7 Mitglieder anwesend sind.

Zur Beratung und Beschlussfassung kommen folgende

Tagesordnungspunkte:

1. Fragen und Anregungen der Zuhörer
2. Klimaschutzkonzept Malterdingen
 - Präsentation der Ergebnisse der 1. Energiewerkstatt vom 5. April 2017
 - Priorisierung der Maßnahmen
3. Neubau eines Parkplatzes beim Kindergarten
 - Vergabe
4. Erweiterung des Evangelischen Kindergartens Sofie Roth
 - Vergabe von Erd- und Pflasterarbeiten
5. Bauanträge; Entscheidungen über das gemeindliche Einvernehmen zu Ausnahmen und Befreiungen
 - a) Nutzungsänderung einer landwirtschaftlichen Lagerhalle zur Lagerhalle für Transportbetrieb sowie Aufstellen eines typgeprüften Lagercontainers, Flst.Nr. 6755/5, Elzstr. 14, Malterdingen
6. Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates vom 11. April 2017
7. Bekanntgabe von Beschlüssen der letzten nichtöffentlichen Gemeinderatssitzung
8. Bekanntgaben, Verschiedenes
9. Fragen und Anregungen der Gemeinderäte

1. Fragen und Anregungen der Zuhörer

a) Geothermiekataster

Zum Thema Klimaschutzkonzept wird auch das Geothermiekataster erwähnt. Herr Krasselt fragt, was das sei und wo man das finden könne.

Hierzu erklärt Frau Stöhr-Stojakovic, dass diese Karte der Gemeinde vorliege. Sie wurde im Rahmen der Energiepotentialstudie erstellt.

b) Geschwindigkeitsmessgerät

Herr Bergmann berichtet, dass sich das in der Lehgasse installierte Geschwindigkeitsmessgerät positiv auswirke. Die Tempo-30-Zone werde in diesem Bereich beachtet.

2. Klimaschutzkonzept Malterdingen

- **Präsentation der Ergebnisse der 1. Energiewerkstatt vom 5. April 2017**
- **Priorisierung der Maßnahmen**

Ein Ausdruck der Präsentation von Frau Stöhr-Stojakovic sowie die Maßnahmensammlung für das integrierte Klimaschutzkonzept der Gemeinde Malterdingen sind dem Protokoll beigelegt.

Frau Stöhr-Stojakovic erläutert nochmals die einzelnen Schritte zu Erarbeitung des Klimaschutzkonzeptes und berichtet über das Ergebnis der 1. Energiewerkstatt. Hierzu wird auf den Ausdruck der dem Protokoll beigelegten Präsentation verwiesen.

Gemeinderätin Schillinger nimmt ab 19:45 Uhr an der Sitzung teil.

Frau Stöhr-Stojakovic erläutert die von den Gemeinderäten vorzunehmende Vorgehensweise bei der Priorisierung der Maßnahmen. Sie teilt daraufhin die Maßnahmensammlung aus und bittet die Gemeinderäte diese zu Hause zu bearbeiten. Die von den Gemeinderäten bearbeitete Maßnahmensammlung sollte möglichst bis 2. Juni 2017 an die badenova zurückgegeben werden. Das Auswertungsergebnis wird dann die Grundlage für die 2. Energiewerkstatt bilden.

Bürgermeister Bußhardt bittet darum, die bearbeitete Maßnahmensammlung möglichst am 30. Mai 2017 zur Gemeinderatssitzung mitzubringen.

3. Neubau eines Parkplatzes beim Kindergarten

- **Vergabe**

Gemeinderat Reiner Mundinger ist als Miteigentümer einer anbietenden Baufirma befangen. Er nimmt während der Beratung und Beschlussfassung zu diesem Tagesordnungspunkt im Zuhörerraum Platz.

Im Rahmen einer beschränkten Ausschreibung wurden sieben Baufirmen angeschrieben. Davon haben sechs Firmen ein Angebot abgegeben. Die Submission fand am 5. Mai 2017 statt. Die Angebotspreise bewegen sich zwischen 60.728,10 Euro und 96.316,07 Euro. Die Verwaltung empfiehlt die Vergabe der Arbeiten an die Firma Amann aus Sasbach.

Bürgermeister Bußhardt erklärt, dass es sich um keinen öffentlichen Parkplatz handelt. Er sei lediglich für die Beschäftigten des Kindergartens vorgesehen. Er halte es jedoch für kein Problem, wenn auf dem Platz auch hin und wieder ein Fahrzeug von Eltern geparkt wird.

Gemeinderat Sahl regt an, die Zugangsmöglichkeiten für Radfahrer und Fußgänger zum Kindergarten attraktiver zu gestalten.

Gemeinderätin Schillinger berichtet, dass die Parksituation beim Kindergarten immer wieder ein Thema war, seit sie Mitglied des Gemeinderates ist. Wichtig findet sie den Hinweis, dass der Parkplatz als Privatparkplatz ausgewiesen wird.

Bei sieben Jastimmen und zwei Enthaltungen fasst der Gemeinderat folgenden **mehrheitlichen Beschluss**:

Die Arbeiten werden an die Firma Amann aus Sasbach, als billigste Bieterin zum Angebotspreis von 60.728,10 Euro vergeben.

4. **Erweiterung des Evangelischen Kindergartens Sofie Roth** - **Vergabe von Erd- und Pflasterarbeiten**

Zu diesem Tagesordnungspunkt ist Gemeinderat Reiner Mundinger als Mitinhaber einer anbietenden Firma befangen. Er nimmt während der Beratung und Beschlussfassung zu diesem Tagesordnungspunkt im Zuhörerraum Platz.

Die mit der Bauleitung der Außenanlagen betraute Firma Bagage e.V. hat die Firma Mundinger zur Abgabe eines Angebotes für die Pflaster- und Erdarbeiten, wozu auch der Fluchtweg gehört, aufgefordert. Dieses Angebot liegt nun vor und muss noch beauftragt werden.

Gemeinderätin Zipse fragt, ob das hintere Außengelände auch für die Öffentlichkeit zugänglich sein wird.

Dies wird der Träger, so Bürgermeister Bußhardt, mit Sicherheit aus haftungsrechtlichen Gründen ablehnen.

In diesem Zusammenhang fragt Gemeinderätin Schappacher, ob der Schulspielplatz wieder öffentlich zugänglich gemacht wird.

Dies sei, so Bürgermeister Bußhardt, derzeit wegen der dort untergebrachten Krippe und der Kernzeitbetreuung nicht geplant. Seit man das Gelände umzäunt habe, sei die Belästigung durch ruhestörende Jugendliche zurück gegangen.

Der Gemeinderat fasst bei sieben Jastimmen und zwei Enthaltungen folgenden **mehrheitlichen Beschluss**:

Die Arbeiten für Erd- und Pflasterarbeiten werden an die Firma Mundinger KG aus Malterdingen, als günstigste Bieterin zum Angebotspreis von 18.223,03 Euro vergeben.

5. Bauanträge; Entscheidungen über das gemeindliche Einvernehmen zu Ausnahmen und Befreiungen

a) Nutzungsänderung einer landwirtschaftlichen Lagerhalle zur Lagerhalle für Transportbetrieb sowie Aufstellen eines typgeprüften Lagercontainers, Flst.Nr. 6755/5, Elzstr. 14, Malterdingen

Auf dem gewerblich genutzten Grundstück Flst.Nr. 6755/5, Elzstr. 14 in Malterdingen befindet sich bereits eine Lagerhalle. Diese soll zur Lagerhalle für den dortigen Transportbetrieb umgenutzt werden. Außerdem ist beabsichtigt, hinter der vorhandenen Halle zusätzlich einen Lagercontainer aufzustellen.

Das Baugrundstück befindet sich im Bereich des rechtskräftigen Bebauungsplanes "Riegeler Straße". Der Standort des Containers liegt außerhalb der für die Bebauung festgesetzten Fläche. Entlang der nordwestlichen Grundstücksgrenze verläuft die Baugrenze in einem Abstand von 2,50 m. Die Hinterkante der Lagerhalle wurde bis an die Baugrenze gebaut. In dem Grenzabstand zum benachbarten Parkplatz der Firma Ferromatik Milacron soll nun noch der Lagercontainer aufgestellt werden. Hierfür ist eine Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes erforderlich.

Von den Festsetzungen des Bebauungsplans kann nach § 31 Abs. 2 BauGB befreit werden, wenn

1. die Grundzüge der Planung nicht berührt werden und Gründe des Wohls der Allgemeinheit die Befreiung erfordern oder
2. die Abweichung städtebaulich vertretbar ist oder
3. die Durchführung des Bebauungsplans zu einer offenbar nicht beabsichtigten Härte führen würde

und wenn die Abweichung auch unter Würdigung nachbarlicher Interessen mit den öffentlichen Belangen vereinbar ist.

Aus Sicht der Verwaltung berührt die beantragte Abweichungen von den Festsetzungen des Bebauungsplanes die Grundzüge der Planung nicht und ist städtebaulich vertretbar. Sie ist auch unter Würdigung nachbarlicher Interessen mit den öffentlichen Belangen vereinbar. Auch auf dem nordöstlich angrenzenden Gemeindegrundstück wurde mit der dort errichteten Lagerhalle die nordwestliche Baugrenze überschritten. Das nach § 36 BauGB erforderliche Einvernehmen der Gemeinde kann erteilt werden.

Bürgermeister Bußhardt ergänzt, dass es sich bei der dort angesiedelten Firma schon immer um

ein Transportunternehmen gehandelt habe. Es sei daher noch nie eine Lagerhalle für Landwirtschaft gewesen. Der jetzige Zustand soll durch den vorliegenden Bauantrag sanktioniert werden.

Bei neun Jastimmen und einer Enthaltung fasst der Gemeinderat folgenden **mehrheitlichen Beschluss**:

Die Gemeinde Malterdingen erteilt das gemeindliche Einvernehmen nach § 36 BauGB zu einer Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes "Riegeler Straße" (hier: Containerstandort außerhalb des Baufensters) für die Nutzungsänderung einer landwirtschaftlichen Lagerhalle zur Lagerhalle für Transportbetrieb sowie das Aufstellen eines typgeprüften Lagercontainers, Flst.Nr. 6755/5, Elzstr. 14, Malterdingen.

6. Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates vom 11. April 2017

Mehrere Gemeinderäte sind der Ansicht, dass man zu Tagesordnungspunkt 6 "Verlegung der Wassertretanlage" einen ablehnenden Beschluss gefasst habe. Dem wird sowohl von Bürgermeister Bußhardt als auch von Schriftführer Leonhardt widersprochen. Nach den Aufzeichnungen des Schriftführers hat Bürgermeister Bußhardt erklärt, dass er für die Ermittlung der Kosten für eine Umsetzung des Wassertretbeckens keinen Beschluss des Gemeinderates benötige. Er wolle das Ergebnis der Kostenermittlung des Gemeinderates dann vorlegen.

Gemeinderätin Schillinger, die sich hierzu in der letzten Gemeinderatssitzung Aufzeichnungen gemacht hat, will in ihren Unterlagen zu Hause nachsehen, was sie sich hierzu notiert hat. Auch sie meint, dass kein Beschluss gefasst wurde. Dies soll bis zu nächsten Gemeinderatssitzung geprüft werden.

7. Bekanntgabe von Beschlüssen der letzten nichtöffentlichen Gemeinderatssitzung

a) Beteiligung an einem Windpark der Badenova - Interessenbekundung

Seitens der Gemeinde Malterdingen besteht kein Interesse zu einer Beteiligung an einem Windpark.

8. Bekanntgaben, Verschiedenes

a) Bürgerbus

Bürgermeister Bußhardt berichtet, dass der von der Gemeinde angeschaffte neue Bürgerbus heute geliefert worden sei.

9. Fragen und Anregungen der Gemeinderäte

a) Verlassen der letzten Gemeinderatssitzung durch verschiedene Gemeinderäte

Gemeinderat Pfister stellt die Beweggründe der Gemeinderäte Schappacher, Zipse und Pfister für das frühzeitige Verlassen der Gemeinderatssitzung am 25. April 2015 klar. Die von Herrn Pfister hierzu verlesene Pressemitteilung ist dem Protokoll beigelegt.

Bürgermeister Bußhardt, der sich zunächst vorgenommen hatte, nichts mehr zu diesem Vorgang zu sagen, will sich jedoch nicht als König, Patriarch oder Donald Trump vergleichen lassen. Er selbst sieht sich als Teamplayer und verweist auf seinen sehr ausgeprägten Gerechtigkeitssinn. Wenn dies jemand anders darstelle, fühle er sich angegriffen. Er gibt zu, die Situation auch befeuert zu haben. Es tue ihm leid, dass die Situation so entgleist sei. Er werde versuchen, sich künftig besser zu beherrschen. Die restliche Frageviertelstunde habe er auch wieder ruhig und sachlich weiter geführt. Er verstehe, das Verhalten der drei Gemeinderäte, die die Sitzung verlassen haben. Gleichwohl bestehe eine Pflicht zur Teilnahme an den Sitzungen. Es sei auch das Wesen der Demokratie, dass um Dinge gestritten werde.

b) Einmündungsbereich Buchenweg/Hecklinger Straße/ Hauptstraße

Gemeinderat Reiner Mundinger fragt, ob die derzeitige bauliche Situation so bleibe.

Hierzu antwortet Bürgermeister Bußhardt, dass das Straßenverkehrsamt bereits seit Februar auf die Antwort des Straßenbauamtes beim Landratsamt Emmendingen zu den dort vorgelegten Plänen warte. Erst nach einer Genehmigung durch das Straßenverkehrsamt könne die Kreuzung fertiggestellt werden.

c) Tischtennisplatte auf dem unteren Schulspielplatz

Gemeinderätin Schappacher fragt, ob die Tischtennisplatte auf dem unteren Schulspielplatz irgendwo anders aufgestellt werden könnte. Es werde dort sogar trotz Zaun gespielt. Eventuell wäre eine Aufstellung auf dem oberen Schulspielplatz möglich.

Bürgermeister Bußhardt ist offen für weitere Standortvorschläge. Die Platte sollte jedoch dort belassen werden, wegen der in der alten Schule untergebrachten Kernzeitbetreuung. Notfalls könnte man eine weitere Platte besorgen, um sie an einem Standort zwischen Schule und oberem Spielplatz aufzustellen.

d) Skateranlage

Gemeinderätin Grafmüller findet es schade und ärgerlich, dass beim Aufbau der neuen Skateranlage auf dem Milacron Parkplatz nur ein Jugendlicher mitgeholfen habe. Sie bittet, diese Information an die Jugendlichen weiterzugeben.

Bürgermeister Bußhardt sieht dies ebenso. Er hofft, dass die neue Skateranlage zumindest genutzt wird.

Ausgefertigt, Malterdingen, den _____

Bußhardt, Bürgermeister

Leonhardt, Schriftführer

Gemeinderat

Gemeinderat